BEZIRKSVERTRETUNG HEEPEN

Auszug aus der nichtunterzeichneten Niederschrift der Sitzung vom 20.01.2022

Zu Punkt 7

Entwurf "Dritter Lärmaktionsplan"

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2986/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung und begrüßt Frau Maaß vom Umweltamt zur Berichterstattung, die der Sitzung per Zoom zugeschaltet ist.

Frau Maaß stellt den Entwurf des „Dritten Lärmaktionsplanes“ anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Sie geht dabei insbesondere auf die rechtlichen Grundlagen sowie die Ziele und Arbeitsschritte der Lärmaktionsplanung ein. Es sei vorgesehen, den Lärmaktionsplan (LAP) nach der Beratung in den Bezirksvertretungen noch einmal in den AfuK sowie nachfolgend in den Rat einzubringen.

Frau Maaß stellt im Folgenden die Lärmkartierung vor, die die Grundlage des Planes bilde. Hinsichtlich der konzeptionellen Schwerpunkte des 3. Lärmaktionsplanes führt sie aus, dass die Verwaltung ein Handlungsprogramm „Lärmindernde Fahrbahnsanierung“ unter Berücksichtigung der Lärmschwerpunkte und des Straßenzustandes entwickelt habe. Daraus sei eine Priorisierung der Maßnahmen zur Fahrbahnsanierung hervorgegangen. Darüber hinaus sei das Lärmsanierungsprogramm der Bundeschienenwege aktualisiert worden. Zudem gebe es Prüf- und Durchführungsempfehlungen für lärmindernde Geschwindigkeitsbegrenzungen (Tempo 30) sowie Lärmreduzierungskonzepte mit Durchführungsempfehlungen für die zeitlich gestaffelte Realisierung von Maßnahmenbündeln in mehrfach belasteten Handlungsräumen. Des Weiteren sei die Ausweisung von „ruhigen Gebieten“ neu gefasst worden. Das kommunale Lärmschutzfensterprogramm sei im Lärmaktionsplan ebenso enthalten wie die Zusammenführung der Maßnahmenplanungen in einer integrierten Gesamtmaßnahmenkarte für das Stadtgebiet.

Frau Maaß führt aus, dass im Entwurf des LAP insgesamt 25 Handlungsräume gebildet worden seien, für die längerfristig Lärmreduzierungskonzepte entwickelt werden sollen. Eine abschließende Bearbeitung aller Handlungsräume im 3. LAP sei nicht leistbar. Deshalb erfolge eine Gewichtung nach dem Handlungsbedarf. In diesem LAP habe man zwei mehrfachbelastete innerstädtische Handlungsräume mit hohem oder sehr hohem Handlungsbedarf für die weitere Bearbeitung ausgewählt (Stadtbezirke Mitte und Schildesche). Im Stadtbezirk Heepen sei ebenfalls ein Handlungsraum (HR-A) mit hohem Handlungsbedarf identifiziert worden, der zwar in diesem LAP noch nicht ausgearbeitet worden sei, jedoch zur Bearbeitung in einer der nächsten Fassungen anstehe. Die Zusammenstellung der Maßnahmen in den Handlungsräumen sei eine wertvolle

Grundlage für straßenverkehrsrechtliche Prüfungen durch das Amt für Verkehr.

Sie führt des Weiteren aus, dass die Ausweisung der ruhigen Gebiete im Entwurf des LAP neu gefasst wurde. Ziel sei es, dass jeder Einwohner in der Nähe seiner Wohnung, d.h. in einem Radius von 350 m, ein ruhiges Gebiet aufsuchen könne. Auch im Stadtbezirk Heepen gebe es einige Wohnbereiche, bei denen dieses Ziel noch nicht erreicht sei. Die Kartierung der ruhigen Gebiete werde, z.B. bei der Erarbeitung von Freiraumentwicklungskonzepten, herangezogen.

Abschließend erläutert Frau Maaß, dass die Lärmaktionsplanung wichtige Beiträge z.B. für die Verkehrs- und Stadtentwicklungsplanung, die Luftreinhalteplanung, die Straßenbau- und Instandsetzungsplanung sowie die Grünordnungs- und Landschaftsplanung liefere. Weitere Informationen zur Lärmkartierung oder der Onlinebeteiligung könnten unter folgendem Link eingesehen werden: <https://www.bielefeld-wird-leiser.de/>

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) bemängelt, dass in dem bisherigen Prozess zum LAP der AfuK, nicht jedoch die Bezirksvertretungen eingebunden worden seien. Zudem werde hier eine sehr umfangreiche Planung vorgelegt. Deshalb beantrage er, die Vorlage heute in einer 1. Lesung zu beraten, um sich intensiver mit dem Entwurf beschäftigen zu können.

Des Weiteren erklärt er, er habe in der Berichterstattung den Bezug zu den Belangen des Stadtbezirkes vermisst. Zudem habe er den Eindruck gewonnen, dass die Heeper Gesichtspunkte in diesem Plan keine Rolle spielten oder zeitlich nach hinten geschoben würden.

Herr Dr. Elsner fragt nach, ob es zutreffend sei, dass Gebiete, die konstant von Stadtbahn- oder Gewerbelärm betroffen seien, z.B. Gebieten entlang der A 2, keinen Handlungsbedarf im LAP auslösen würden. Er verweist dazu auf die Aussage in Ziffer 3 der als Anlage zur Beschlussvorlage beigefügten Zusammenfassung (*„Für den Stadtbahnlärm und den Gewerbe-/Industrielärm besteht im dritten LAP aufgrund konstanter Betroffenheitssituation kein Handlungsbedarf“*). Des Weiteren bittet er um Mitteilung, wann der ausgewiesene Handlungsraum im Stadtbezirk Heepen bearbeitet werde und wie die Verwaltung die Defizite hinsichtlich der ruhigen Gebiete im Stadtbezirk verbessern wolle. Er bittet um Erläuterung, wie diese Gebiete ermittelt worden seien, d.h. welche Zielgruppe im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung angesprochen wurde, wie hoch die Teilnehmerquote gewesen sei und wie die Verwaltung sichergestellt habe, dass auch diejenigen mitwirken konnten, denen eine internetgestützte Beteiligung nicht möglich sei.

Abschließend nimmt Herr Dr. Elsner Bezug auf Ziff. 3 des Beschlussvorschlages: *„Die politischen Gremien nehmen zur Kenntnis, dass die Eingaben aus der Öffentlichkeitsbeteiligung von der Verwaltung geprüft und die Ergebnisse in die Handlungsprogramme sowie Lärminderungskonzepte der Handlungsräume eingearbeitet wurden.“* Dies könne seiner Auffassung nach durch die politischen Gremien nicht bestätigt werden, wenn nicht dokumentiert sei, wie die Verwaltung die Eingaben aus der Öffentlichkeitsbeteiligung eingearbeitet habe.

Deshalb bitte seine Fraktion bis zur nächsten Sitzung um eine Aufstellung über die im LAP vorgesehenen Maßnahmen im Stadtbezirk Heepen inkl. einer Zeitplanung für die Umsetzung der Maßnahmen, einer Auflistung der

ruhigen Gebiete sowie einer Übersicht der Eingaben aus der Öffentlichkeitsbeteiligung, die den Stadtbezirk Heepen betreffen und einer Darstellung, wie diese in den weiteren Prozess eingeflossen seien.

Herr Dr. Elsner verdeutlicht noch einmal, dass der Stadtbezirk Heepen mit seinen Gewerbegebieten bereits stark belastet sei und für die Gesamtstadt einen großen Beitrag in diesem Bereich leiste. Die Aussagen im LAP, dass z.B. für Gewerbelärm aufgrund konstanter Betroffenheit kein Handlungsbedarf bestehe und dass es im Stadtbezirk Heepen zu wenig Ruhezonen gebe, sei kaum noch zu vertreten.

Frau Klemme-Linnenbrügger (Vorsitzende der SPD-Fraktion) schließt sich den Ausführungen von Herrn Dr. Elsner an. Auch aus ihrer Sicht sei der Stadtbezirk Heepen im LAP benachteiligt worden. Ergänzend erklärt sie, dass sie auf den Kartierungen nicht erkennen könne, welche Straßen bzw. Bereiche jeweils betroffen seien und bittet um Nachbesserung.

Frau Kreye (Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) stimmt den Ausführungen von Herrn Dr. Elsner ebenfalls zu. Sie bittet um weitergehende Informationen, wann die Bezirksvertretung über die Verhältnisse in und die Pläne für Heepen informiert werde, insbesondere über die ruhigen Gebiete, die in Heepen nicht ausreichend vorhanden seien. Es entstehe der Eindruck, dass der LAP am Stadtbezirk Heepen vorbeigeplant worden sei.

Auch Herr Vriesen (AfD) schließt sich den Ausführungen von Herrn Dr. Elsner an.

Frau Maaß erläutert, dass Heepen bei diesem LAP nicht der Handlungsschwerpunkt sei. Der Handlungsraum HR-A, der im Stadtbezirk Heepen identifiziert worden sei, stelle einen Handlungsraum mit hohem Handlungsbedarf dar, der dann mit als nächstes zu bearbeiten sei. Sie gibt zu bedenken, dass der LAP ein zusammenfassendes Planwerk sei und die vorhandenen Erkenntnisse widerspiegele, aber die jeweiligen Akteure letztendlich darüber entscheiden, welche Maßnahmen in welcher Reihenfolge umgesetzt würden.

Die Maßnahmen „A 2 - Fahrbahnsanierung“ sowie „Oldentruper Str.“ (2023/2024) seien im 3. LAP enthalten. Zudem seien auch einige Straßen aus dem Stadtbezirk zur Förderung nach dem Lärmschutzfensterprogramm vorgesehen.

Frau Maaß weist darauf hin, dass das Umweltamt eine Aufbereitung der Aussagen zum LAP je Stadtbezirk vorgesehen hatte, aber aufgrund eines unerwarteten Personalausfalls leider nicht umsetzen konnte. Soweit es möglich sei, werde dies nachgeholt.

Herr Dr. Elsner nimmt Bezug auf die Anlage 3 der Vorlage und erklärt, in der Liste „Fahrbahnsanierung mit lärmindernden Fahrbahnoberflächen“ sei keine Maßnahme für den Stadtbezirk Heepen aufgelistet.

Er teile nicht die Ansicht, dass die Anmerkungen der Bezirksvertretung an die jeweiligen Akteure zu adressieren seien und nicht an diejenigen, die die Informationen zusammenstellten. Auf die Rückmeldung von Frau Maaß, dass das Umweltamt mit den einzelnen Akteuren und Dienststellen Hand in Hand arbeite, erklärt Herr Dr. Elsner, dass er erwarte, dass das

Umweltamt diesen dann zurückmelde, die Belange der Außenbezirke in diesem Kontext zu berücksichtigen. Deshalb werde die Bezirksvertretung in der nächsten Sitzung vertieft in die Details des LAP einsteigen und entsprechende Forderungen formulieren. Er bittet um Mitteilung, an welcher Stelle die beiden o.g. Maßnahmen in der Vorlage benannt seien.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, der Bezirksvertretung sei die Bedeutung des LAP bewusst und deshalb werde dieser auch detailliert beraten. Daher sei es folgerichtig, die Erörterung der Vorlage heute in erster Lesung vorzunehmen. Sollten sich zwischenzeitlich noch weitere Nachfragen ergeben, würden diese über das Bezirksamt an die Verwaltung weitergeleitet.

Frau Maaß weist darauf hin, dass die Konzentration auf die zuvor benannten Handlungsräume im AfuK vorgestellt und dort beschlossen worden sei. Grund für diese Vorgehensweise sei, Ressourcen für einzelne Gebiete gebündelt einzusetzen.

Hinsichtlich des angesprochenen Defizites ruhiger Gebiete im Stadtbezirk erklärt sie, dass das Umweltamt für den Bereich Baumheide ein Freiraumentwicklungskonzept vorgestellt haben, u.a. mit dem Ziel, die Erholungsmöglichkeiten dort zu verbessern.

- 1. Lesung –

* BV Heepen – 20.01.2022 - öffentlich – TOP 7*

162 Bezirksamt Heepen, 25.01.2022, 51-3953

An

360

360.11 Geschäftsführung AfuK, Frau Stemme

600.11 Geschäftsführung StEA

zur Kenntnis und ggf. weiteren Veranlassung.

i. A.

gez. Nebel